

Der Physiokratismus.

Obschon Fr. Murhard (im Gegensatz zu seinem Bruder Karl) nur geringeres Interesse für wirtschaftliche Fragen zeigt, hat er, wie sein Nachlaß ausweist, mit Eifer die Ideen u. Schriften der Physiokraten studiert. In diesen Vorstellungen sind die reformatorischen Tendenzen zusammengekommen, die wie bei den Enzyklopädisten zur Tat drängen. Die besten Köpfe der Zeit bemühen sich um die Kräfte, die dann zur großen Revolution führen. So Mirabeau u. vorallem Turgot. Diese Zirkel halten stets Verbindung zu England. Ihr *laissez faire* geht weit über das Wirtschaftliche hinaus. Wie die Natur keine Rangunterschiede kennt, lehnen die Physiokraten jede Klassifizierung der Gesellschaft ab. Die Regierungsweise nach dem Naturgesetz führt den modernen ihrer Meinung nach herauf. Der Herrscher muß der beste Kenner des Naturrechts der "Agent des Naturrechts" sein. So wird aus der Staatsmaschine ein Staatsorganismus, in dem die Untertanen keine arme Masse sondern "Staatsbürger". Die Existenzgrundlage ist der Grund. Boden, ihn zu vermehren u. ertragreicher zu machen verbürgt allgemeine Wohlfahrt. Der König muß vorangehen u. langsam eine öffentliche Meinung heranwachsen lassen. Die Autorität des Königs u. die Freiheit des einzelnen sind sehr wohl miteinander zu vereinbaren. In diesem Bunde aber ist das Glück der Menschheit beschlossen.

Murhard hat niemals diese programmatischen Sätze der Physiokraten vergessen; sie haben wesentlich seine politische Schulung befördert. =